

**Donnerstag**  
**22.**  
**September**

266. Tag des Jahres 2016  
100 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 38

07:12 Uhr 19:24 Uhr 23:11 Uhr 14:04 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## TAGESKALENDER

### WESTFALEN-BLATT

**Geschäftsstelle Halle,** Telefon 05201/81110, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

### NOTDIENSTE

**Markt-Apotheke Werther,** Alte Bielefelder Straße 12, Telefon 05203/296066, geöffnet.

**Hausärztlicher Notdienst,** Telefon 116 117, 19 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

### RAT UND HILFE

**Hospiz-Initiative,** Hilfe unter Telefon 0173/2664372.

### RATHAUS/BÜRGERBÜRO

**Rathaus,** Mühlenstraße 2, 8.15 bis 18 Uhr geöffnet.

### BÜCHEREIEN

**Stadtbibliothek Werther,** Schloßstraße 36, Telefon 05203/884501, 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

### FAMILIE

**Familienzentrum Famos,** Engerstraße 2, Telefon 05203/296066, 9 bis 11 Uhr Offene Sprechstunde mit Marion Jensen, 16 bis 17.30 Uhr Sprachtreff, 18 bis 19 Uhr Babysitterbörse.

### KINDER UND JUGENDLICHE

**Böckstiegel-Haus,** Schloßstraße 111, Telefon 05203/3297, 16 bis 18 Uhr Böckstiegel-Werkstatt für Kinder ab sechs Jahre.

### SENIOREN

**Haus Tiefenstraße,** Tiefenstraße 5, 9 bis 12.15 Uhr Englisch mit Muße, 14.45 bis 16.45 Uhr, 17 bis 18.30 Uhr Kegeln (nach Absprache), 15 bis 17 Uhr Doppelkopf, 15 bis 17 Uhr Kreatives Gestalten.

### KIRCHEN

**Frauenhilfe Werther, Ev. Gemeindehaus Werther,** 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis.

## FAMILIEN-NACHRICHTEN

### GEBURTSTAG

**Erika Pelzer,** Schloßstraße 46, 78 Jahre.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht trotz jetzt eindeutiger Beschilderung auf den Vorwegweisern, dass immer noch Autofahrer an der Ampelkreuzung in die Haller Straße einbiegen wollen. Sie glauben den Schildern nicht, sie wollen den Schotter unter den Reifen knirschen hören, vermutet **EINER**

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Lokaledaktion Werther**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25  
werther@westfalen-blatt.de

**Sekretariat**  
Ilona Wierschowski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Halle**  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Das Windrad in Rotenhagen ist just fertig, 2017 soll schon der Bau einer ähnlichen Anlage südlich von Häger beginnen.

# Weiteres Windrad geplant

Standort bei Häger für 200-Meter-Anlage schon vertraglich gesichert

■ Von Klaus-Peter Schillig

Werther (WB). Kaum ist das 200-Meter-Windrad in Rotenhagen aufgebaut, soll beim Kreis Gütersloh schon der Antrag auf eine zweite Anlage mit gleichen Ausmaßen gestellt werden. Der Standort läge südlich des Hägeraner Sportplatzes zwischen Holz- und Schrottinghauser Straße.

Die Planungen für die Windenergieanlage V-126 des dänischen Herstellers Vestas laufen bereits seit einem Jahr, bestätigte Diplom-Ingenieurin Kirsten Smit-Wiechelt vom Investor »Projekt Ökovest« aus Oldenburg. Auch die

Flächen sind vertraglich gesichert, um bei einer Baugenehmigung umgehend einen mindestens 20 Jahre laufenden Pachtvertrag abschließen zu können.

Die in Häger geplante Windenergieanlage soll mit Flügeln ebenfalls knapp über 200 Meter hoch werden, die Nabe würde bei 137 Metern montiert. »Für die Region ist das ein guter Standort«, bestätigte die Bauingenieurin von Projekt Ökovest, in dieser Höhe gebe es zudem schon recht gleichmäßige Winde. Die Anlage kann eine Leistung von knapp 3,5 Megawatt erzielen, in etwa einem Kilometer Entfernung könnte der Strom ins öffentliche Netz eingespeist werden. Mit Bau, Wege- und Leitungsbau soll das Projekt etwa 5,5 Millionen Euro kosten.

Die Unterlagen für das Genehmigungsverfahren liegen weitgehend schon vor, inklusive des naturwissenschaftlichen Gutachtens.

Die Stadt Werther hatte für den Bereich um den Holzweg vor Jahren extra einen Bebauungsplan aufgestellt und darin eine Höhenbegrenzung für Windräder von 80 Metern festgeschrieben. Anfragen von Projekt Ökovest, diese Festsetzung zurückzunehmen, sind vom Wertheraner Rathaus allerdings seit einem Jahr unbeantwortet geblieben, wie Kirsten Smit-Wiechelt sagt. Man habe sich deshalb zu einem Standort außerhalb des Plangebietes entschlossen.

Hier wird das Windrad dann im Genehmigungsverfahren als »privilegiertes Vorhaben« im Außen-

bereich nach Paragraph 35 Baugesetzbuch behandelt, erläuterte gestern Bernhard Bußwinkel, Leiter der Bauordnungsbehörde beim Kreis Gütersloh, das Verfahren.

Laut Bußwinkel wäre es konsequent gewesen, wenn die Stadt nach Aufhebung der Vorrangflächen für Windenergieanlagen auch den »Bauverhinderungsplan« am Holzweg aufgehoben hätte. Der sei hier nicht mehr zeitgemäß. Im Genehmigungsverfahren prüft der Kreis im dreifachen Abstand der Höhe des Windrades unter anderem die »optisch bedrängende Wirkung« auf Aufenthaltsräume in Wohnhäusern und die Lärmemissionen für die Nachbarschaft – wobei vorhandene Lärmpegel zu denen des Windrades addiert würden.



Elke Radon, Astrid Müller, Sonja Bräuer, Claudia Koch mit Kian und Milan freuen sich auf Spielekisten Foto: Alexandra Dalibor

## Es gibt wieder Spielekisten

Werther (ada). Von Regenschauer bis Discofieber ist alles dabei. Die Wiederbelebung der thematischen Spielekisten des Familienzentrums »Famos« ist im vollen Gange. Nach drei Jahren Pause sind die vielfältigen Kisten wieder für »kleines Geld« auszuliehen. Sie eignen sich für Kindergeburtstage und Gartenfeste. Durch die Themenauswahl ist für jedes Fest etwas dabei. Die Disco-Kiste beinhaltet beispielsweise eine Discokugel, Beleuchtung und bald eine Nebelmaschine.

Eine Kiste kann von dienstags auf donnerstags oder von donnerstags auf dienstags für 7,50 Euro ausgeliehen werden. »Bisher sind drei Kisten abholbereit«, berichtet Sonja Bräuer. »Ich freue mich, dass wir mit unserem »Feminin«-Flohmarkt die Wiederbelebung unterstützen können«, erzählt Elke Radon. Mit einer Spende von 250 Euro beteiligte sich der Flohmarkt an dem Kauf neuer Spielware. Informationen unter 0 52 03/29 60 66 und bei Sonja Bräuer, Tel. 0 54 28/92 99 32.

## Gottesdienst nach Literatur-Vorlage

Werther (WB). »Hoffnung ist wichtiger als Medizin« heißt es im Buch »Jakob der Lügner« von Jurek Becker. Das Jacobi-mittendrin Team hat sich mit dem Buch beschäftigt und versucht, einen biblischen Bezug herzustellen. Die Ergebnisse werden im Gottesdienst am kommenden Sonntag um 9.45 Uhr in der St. Jacobi-Kirche vorgestellt. Der Gospelchor wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Im Anschluss lädt der CVJM alle Interessierten zum Frühstück ein.

## Rubens-Flohmarkt im Haus Werther

Werther (WB). Einen Flohmarkt für »Rubens-Frauen« wird kommenden Samstag, 24. September, von 14 bis 17 Uhr im Haus Werther angeboten. Bei diesem Second-Hand-Markt gibt es Schmuck, Tücher, Gürtel, Hosen, Kleider und Jacken – alles für starke Frauen. Wegen des Böckstiegel-Laufes gibt es in der Schlossstraße und am Haus Werther keine Parkmöglichkeiten.

## Nass-Filzen in der Kita »Im Viertel«

Werther (WB). Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern die Technik des Nass-Filzens erlernen. Am Freitag, 23. September, findet der kreative Nachmittag von 14.30 bis 16 Uhr in der Kita »Im Viertel« statt. Weitere Infos unter 05203/7368 oder per E-mail an hal-tfk-im-viertel@kk-ekvw.de.



Torsten Rüter und Ehefrau Stefanie Rüter haben San-Medic eröffnet.

Foto: Loretta Loffredo

## Dienstleister rund um die Gesundheit

Werther (ada/llf). Vom Einmann-Betrieb zur Firma mit mehreren Sitzen und 15 Mitarbeitern. Torsten Rüter hat jetzt sein »San-Medic«-Sanitätshaus an der Kreuzung Enger Straße und Speckfeld eröffnet. Zur Feier des Tages bot er für alle Gäste freie Getränke und Bratwurst an. Mit seiner rechten Hand und Ehefrau Stefanie Rüter leitet er auch das Lehrinstitut »Sani-Teach«, das nicht nur Kurse für erste Hilfe sondern auch alle anderen Belange rund um betriebliche Sicherheit anbietet.

# Wiedersehen zehn Jahre nach dem Abi

Werther (el). Zehn Jahre sind vergangen seit die Abiturprüfungen am evangelischen Gymnasium Werthers hinter ihnen liegen. Und nun werden die Klausuren freigegeben. Dies sei ein guter Anlass, alle Absolventen zu einer Feier zusammen zu trommeln, fanden Julia Wäger und Luisa Uhlemeier. Sie organisierten nun erstmals ein Jahrgangstreffen. Die Idee kam ihnen ganz spontan, als sie sich beim Junggesellen-Abschied einer Mitschülerin trafen. Denn viele der Mitschüler haben sich über die Jahre aus den Augen verloren. »Die meisten sind aus Werther weggezogen und kommen heute aus Hamburg, Berlin und Göttingen angereist«, verrät Julia Wäger.

Immerhin siegte bei 27, der einst mehr als 60 Abiturienten die Neugier. Denn im vergangenen Jahrzehnt hat sich eine Menge ge-

tan. So begutachteten die Ehemaligen mit Direktorin Barbara Erdmeier und ihrer einstigen Deutsch-Leistungskurs-Lehrerin Sabine Dieckmann den neuen roten Schwing-Sportplatz, den renovierten Chemiesaal und den Schulgarten. Einen intensiven Blick verdiente auch die neue Cafeteria, in der zu Beginn des gemütlichen Nachmittags erst einmal Kaffee und Kuchen gereicht wurden. »Nach dem Schulrundgang ziehen wir dann ins Lokal um«, meinte Luisa Uhlemeier und erklärte: »Für viele ist es auch die Stadt selbst, die sie interessiert, weil sie so lange nicht mehr hier waren.« Trotz der langen Pause kam das alte Gemeinschaftsgefühl zurück. Das sorgte für eine angenehme ausgelassene Feierstimmung und garantierte den Anwesenden einen tollen Nachmittag voller Erinnerung.



Schon nach zehn Minuten fühlte es so an wie früher: die Absolventen des Abiturjahrgangs 2006 haben sich zu Schulrundgang und Zeugnisvergabe getroffen. Foto: Eische Loose